



Einwohnerrat

Protokoll

vom

6. Juni 2012

G E M E I N D E H E R I S A U



BESCHLUSS-PROTOKOLL

Sitzung	des Einwohnerrates Herisau vom 6. Juni 2012
Anwesend:	30 Mitglieder des Einwohnerrates 6 Mitglieder des Gemeinderates
Abwesend:	Einwohnerrat Raphaël Froidevaux Gemeinderätin Ursula Rüsche
Vorsitz:	Einwohnerratspräsident Peter Federer
Protokoll:	Gemeindeschreiber Thomas Baumgartner Gemeindeschreiber-Stellvertreterin Denise Galbier
Beginn:	17.00 Uhr
Schluss:	19.30 Uhr



Inhaltsverzeichnis

- 01 Eröffnung der Sitzung durch den Gemeindepräsidenten
- 02 Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten sowie des Büros des Einwohnerrates
- 03 Übrige, gemäss Gemeindeordnung und Geschäftsreglement durch den Einwohnerrat vorzunehmende Wahlen:
 - a) Geschäftsprüfungskommission
 - b) Finanzkommission
- 04 Kinder- und Jugendkonzept
 - a) Kenntnisnahme
 - b) Abschreiben Motion Compér
- 05 Motion von Marlise Nef, Präsidentin Kommission Geschäftsreglement EWR, "Revision der Gemeindeordnung" - Frage der Erheblicherklärung
- 06 Motion von Marlise Nef, Präsidentin Kommission Geschäftsreglement EWR "Revision des Reglements SRV 15, Entschädigung der Behörden" - Frage der Erheblicherklärung



Rückkommensanträge

Rückkommen gemäss Art. 26 des Geschäftsreglementes wird nicht beantragt.

Dieses Beschlussprotokoll gemäss Traktanden laut Inhaltsverzeichnis umfasst total 13 Seiten.

Der Präsident:

Der Gemeindeschreiber:

Genehmigt durch das Büro des Einwohnerrates am: 5. September 2012



Einwohnerrat

Protokoll

Nr. 01

vom

6. Juni 2012

G E M E I N D E H E R I S A U

Eröffnung der Sitzung durch den Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident Paul Signer begrüsst zur konstituierenden Sitzung des Einwohnerrates für das Amtsjahr 2012/13. Einen besonderen Willkommgruss entbietet er den neuen Ratsmitgliedern und wünscht diesen viel Befriedigung im Amt.

Anlässlich der Eröffnung vor einem Jahr hat er noch Bilanz über die Legislaturplanung 2007 - 2011 gezogen. Unterdessen liegt die gemeinderätliche Legislaturplanung 2011 - 2015 vor. Diese wird die letzte in dieser Art sein. Weil der Kantonsrat am 4. Juni 2012 das Finanzhaushaltsgesetz in zweiter Lesung verabschiedet hat, werden Kanton und Gemeinden in den nächsten Jahren eine Aufgaben- und Finanzplanung einführen. Eine solche Aufgaben- und Finanzplanung verbindet die Leistungen eines Gemeinwesens, die angestrebte Qualität dieser Leistungen und die Kriterien für die Messung dieser Qualität mit den dafür vorgesehenen bzw. eingesetzten Ressourcen. Der Gemeinderat sieht vor, diese Planung dem Parlament nicht mehr zusammen mit dem Voranschlag, sondern jeweils im Frühling vorzulegen. Das hat den Vorteil, dass einerseits die Zahlen aus dem Vorjahr bekannt sind und andererseits als Erkenntnisse aus der Debatte bereits auf das Folgejahr Anpassungen vorgenommen werden können.

Mit dem Harmonisierten Rechnungsmodell HRM2 wird zudem eine völlig neue Art der Rechnungslegung eingeführt. Diese beiden Projekte beschäftigen den Gemeinderat und vor allem die Finanzverwaltung bereits gehörig, und auch der Einwohnerrat wird sich damit intensiv auseinandersetzen müssen. Mit einer neuen Rechnungslegung verändert sich die finanzielle Situation einer Gemeinde nicht. HRM2 wird aber dafür sorgen, dass die Rechnungslegung transparenter wird und sich den Standards der privatwirtschaftlichen Rechnungslegung annähert.

Entscheidend ist aber nach wie vor, dass zu den Finanzen Sorge getragen und darauf geachtet wird, dass nicht, wie es Beispiele nicht nur in Europa, sondern in Kantonen oder Gemeinden der nahen und sehr nahen Umgebung zeigen, mit vermeintlich "mutigen" Steuersenkungs-Entscheiden der Gemeinde jene finanziellen Ressourcen entzogen werden, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben braucht.

Es muss alles daran gesetzt werden, weiterhin die Stärken der Kommunalpolitik zum Tragen zu bringen: Nahe an den Einwohnerinnen und Einwohnern, in schlanken Strukturen fachlich möglichst einwandfrei und unkompliziert mit zeitgerechten Beratungen und Entscheiden. Gemeinderat und Einwohnerrat sind und bleiben in der politischen Arbeit auch in den nächsten Jahren gefordert! Es muss immer wieder versucht werden, dort eigenständig und vorausschauend zu handeln, wo selber entschieden werden kann. Auf äussere Einflüsse aber muss aktiv und selbstbewusst reagiert und müssen Lösungen umgesetzt werden, die zum Wohle der Gemeinde sind.



Um diese Ziele zu erreichen, arbeiten Gemeinderat und Einwohnerrat zusammen. Gemeindepräsident Paul Signer fordert die Mitglieder des Einwohnerrates zur Mithilfe auf, um Herausforderungen zu bewältigen. "Begleiten Sie den Gemeinderat kritisch, aber behalten Sie immer das Wohl von Herisau im Auge. Die gemeinsame Aufgabe soll uns nicht lästige Pflicht, sondern gemeinsames Anliegen, vielleicht sogar ab und zu gemeinsame Leidenschaft sein!"

Damit erklärt der Gemeindepräsident die Sitzung als eröffnet.

Feststellung der Präsenz

Entschuldigt hat sich für die heutige Sitzung Einwohnerrat Raphaël Froidevaux. Entschuldigt abwesend ist ebenfalls Gemeinderätin Ursula Rüttsche-Fässler. Der Präsident stellt die Anwesenheit von 30 Einwohnerräten fest. Das absolute Mehr beträgt 16. Die Zweidrittelsmehrheit ist 20. Der Präsident stellt die Verhandlungs- und Beschlussfähigkeit fest.

Traktandenliste

Es werden keine Änderungsanträge gestellt.



Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten sowie des Büros des Einwohnerrates

Als Präsident des Einwohnerrates wird Peter Federer (SP) vorgeschlagen und mit 29 Stimmen - bei einer Enthaltung - gewählt.

Der neu gewählte Ratspräsident übernimmt die Sitzungsleitung und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Wahl des Büros

- a) Als Vizepräsident wird Peter Künzle (EVP) vorgeschlagen und gewählt (29 Stimmen, 1 Enthaltung).
- b) Als 1. Stimmenzählerin wird Barbara Zeller (FDP) vorgeschlagen und gewählt (29 Stimmen, 1 Enthaltung).
- c) Als 2. Stimmenzähler wird Christian Oertle (SVP) vorgeschlagen und gewählt (29 Stimmen, 1 Enthaltung).
- d) Als 3. Stimmenzähler werden Glen Aggeler (CVP) und Raphaël Froidevaux (FDP) vorgeschlagen. In offener Abstimmung wird im ersten Wahlgang mit 21 Stimmen Glen Aggeler (CVP) gewählt. Raphaël Froidevaux (FDP) erhält 7 Stimmen bei 2 Enthaltungen.

Protokollgenehmigung

An der heutigen Sitzung hat das Büro das Protokoll der Sitzung vom 14. März 2012 sowie das Protokoll der Sitzung vom 2. Mai 2012 genehmigt.

Abschliessend weist der Präsident auf das neue Geschäftsreglement des Einwohnerrates sowie den Fragebogen für das Register der Interessenbindungen als Tischaufgabe hin. Die Fraktionen lädt er ein, ihrer Verpflichtung gemäss Art. 15 [Konstituierung] des Geschäftsreglementes nachzukommen. Im Weiteren legt er den Mitgliedern des Einwohnerrates nahe, ihre Angaben zur Person auf der Homepage der Einwohnergemeinde zu überprüfen.



Übrige, gemäss Gemeindeordnung und Geschäftsreglement durch den Einwohnerrat vorzunehmende Wahlen:

- a) Geschäftsprüfungskommission**
- b) Finanzkommission**

a) Geschäftsprüfungskommission

Mitglieder

Der Reihe nach vorgeschlagen und gewählt werden:

- Roger Mantel (FDP) [29 Stimmen, 1 Enthaltung]
- Peter Erny (SVP) [29 Stimmen, 1 Enthaltung]
- Barbara Zeller (FDP) [28 Stimmen, 2 Enthaltungen]
- Silvia Taisch Dudli (SP) [29 Stimmen, 1 Enthaltung]
- Ruedi Eugster (SVP) [gewählt im zweiten Wahlgang mit 15 Stimmen; Markus Koller (CVP) erhält 14 Stimmen, bei einer Enthaltung] *)

Präsident

Als Präsident vorgeschlagen und gewählt wird (29 Stimmen, 1 Enthaltung):

- Roger Mantel (FDP)

b) Parlamentarische Finanzkommission

Mitglieder

Der Reihe nach vorgeschlagen und gewählt werden (29 Stimmen, 1 Enthaltung):

- Franz Rechsteiner (CVP)
- Lukas Scherer (FDP)
- Thomas Forster (SP)
- Renzo Andreani (SVP)
- Stefan Ries (CVP)

Präsident

Als Präsident vorgeschlagen und gewählt wird (26 Stimmen, 4 Enthaltungen):

- Franz Rechsteiner (CVP)

*) Im Nachgang zur erfolgten Wahl wirft die Richtigkeit des ermittelten Ergebnisses berechnete Zweifel, da sich beide Kandidaten gemäss eigener Angabe der Stimme enthalten haben. Im persönlichen Gespräch mit Einwohnerratspräsident Peter Federer und im Beisein von Einwohnerrat Ruedi Eugster erklärt Einwohnerrat Markus Koller mündlich, dass er das Wahlergebnis und die Wahl von Ruedi Eugster akzeptiert und auf eine Wiederholung der Wahl verzichtet.



Einwohnerrat

Protokoll

Nr. 04

vom

6. Juni 2012

G E M E I N D E H E R I S A U

Kinder- und Jugendkonzept;

a) Kenntnisnahme, b) Abschreiben Motion Compér

(Grundlage und Bestandteil dieses Protokolls bildet die gemeinderätliche Botschaft vom 2. Mai 2012)

Antrag

Mit Beschluss vom 24. April 2012 unterbreitet der Gemeinderat folgende Anträge:

1. Das Kinder- und Jugendkonzept zur Kenntnis zu nehmen;
2. die Motion Compér vom 16. Juni 2010 als erledigt abzuschreiben.

Eintretensfrage

- Wortmeldungen**
- Thomas Bruppacher, Gemeinderat
 - Regula Compér, Motionärin

 - Lukas Scherer, FDP-Fraktion
 - Brigitta Bürki-Wüst, SVP-Fraktion
 - Glen Aggeler, CVP-Fraktion
 - Rahel Kühnis, SP-Fraktion

 - Thomas Bruppacher, Gemeinderat
 - Annette Joos-Baumberger, Gemeinderätin

Eintreten ist obligatorisch und damit beschlossen.

Detailberatung

- Wortmeldungen**
- Markus Brönnimann (mehrfach)
 - Yves Balmer
 - Thomas Bruppacher, Gemeinderat (mehrfach)
 - Renzo Andreani
 - Glen Aggeler
 - Annette Joos-Baumberger, Gemeinderätin
 - Rahel Kühnis
 - Ira Nagel



Beschluss

Der Einwohnerrat, mit 22 Ja- und 6 Nein-Stimmen, bei 2 Enthaltungen

b e s c h l i e s s t :

1. Das Kinder- und Jugendkonzept wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Motion Compér vom 16. Juni 2010 wird als erledigt abgeschrieben.



Motion von Marlise Nef, Präsidentin Kommission Geschäftsreglement EWR, "Revision der Gemeindeordnung" - Frage der Erheblicherklärung

(Grundlage und Bestandteil dieses Protokolls bildet die Motion vom 14. März 2012)

Mit Schreiben vom 14. März 2012 reichten die Mitglieder der Kommission Geschäftsreglement Einwohnerrat – Peter Erny, Ralph Hubmann, Markus Koller und Marlise Nef - die folgende Motion ein:

Während unserer Arbeit, als Kommission für das Reglement des Einwohnerrates sind wir auf darauf gestossen, dass die Gemeinde ordnung (GeO) einer Revision unterzogen werden muss. Obwohl in der Legislaturplanung diese Arbeit vorgesehen ist, legen wir Wert auf diese Motion.

Es gibt verschiedene Gründe für diese Motion.

1. Mit der Totalrevision des Einwohnerratsreglementes drängt sich auf auch die GeO zu überprüfen.
2. Am 11. März wurde dem Einwohnerrat mehr Kompetenz von der Bevölkerung zugesprochen mit der vollen Budgetverantwortung.
3. Die Frage mit der Reduktion der Gemeinderäte von 7 auf 5 steht auch noch zur Diskussion und müsste in der GeO berücksichtigt werden.
4. Bei der Revision ist zu beachten, dass der Einwohnerrat die Eröffnung der konstituierenden Sitzung in eigener Verantwortung wünscht. Somit ist eine Teilrevision des Reglementes des Einwohnerrates bei der Bearbeitung der GeO ebenfalls zu erstellen ist.

Wir bitten sie diese Motion zu prüfen.

Beratung

- Wortmeldungen**
- Ralph Hubmann, Motionär
 - Paul Signer, Gemeindepräsident

 - Markus Brönnimann, FDP-Fraktion
 - Ira Nagel, CVP-Fraktion
 - Yves Balmer, SP-Fraktion
 - Peter Künzle, EVP-Fraktion

 - Markus Koller, Mit-Motionär (mehrfach)
 - Werner Rechsteiner
 - Yves Balmer
 - Renzo Andreani



Rückzug

Nach kurzer Beratung meldet sich Ralph Hubmann im Namen der Motionäre zu Wort und zieht die Motion "Revision der Gemeindeordnung" im Sinne von Art. 53 des Geschäftsreglementes zurück. Der Vorstoss ist damit erledigt.

Wortmeldungen - Markus Brönnimann
- Werner Rechsteiner



Motion von Marlise Nef, Präsidentin Kommission Geschäftsreglement EWR "Revision des Reglements SRV 15, Entschädigung der Behörden" - Frage der Erheblicherklärung

(Grundlage und Bestandteil dieses Protokolls bildet die Motion vom 14. März 2012)

Mit Schreiben vom 14. März 2012 reichten die Mitglieder der Kommission Geschäftsreglement Einwohnerrat – Peter Erny, Ralph Hubmann, Markus Koller und Marlise Nef - die folgende Motion ein:

Während unserer Arbeit, als Kommission für das Reglement des Einwohnerrates sind wir auf darauf gestossen, dass das Reglement für die Entschädigung der Behörden einer Revision bedarf.

Die Entschädigungen entsprechen nach 37 Jahren nicht mehr den Gegebenheiten. Die Beiträge sollten unseres Erachtens mindestens der Teuerung in den 37 Jahren angepasst werden. Es zeugt von Wertschätzung der Arbeit der Einwohnerräte gegenüber, wenn die Entschädigung angepasst wird.

Wir bitten sie diese Motion zu prüfen.

Beratung

- Wortmeldungen**
- Markus Koller, Motionär
 - Paul Signer, Gemeindepräsident (mehrfach)

 - Thomas Forster, SP-Fraktion
 - Kai Nagel, SVP-Fraktion
 - Markus Brönnimann, FDP-Fraktion
 - Evelyn Hebeisen, EVP-Fraktion
 - Stefan Ries, CVP-Fraktion



Beschluss

Der Einwohnerrat

b e s c h l i e s s t :

Die Motion wird erheblich erklärt.
(28 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen)